

Neussener Zeitung

Amthliches Kreisblatt



Preis: 12 Pf. pro Quartal, 36 Pf. pro Halbjahr, 1.20 Pf. pro Jahr. Einzelhefte 2 Pf. 10. Durch die Post bezogen 1.40 Pf. pro Jahr. Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pf. pro 1000, 15 Pf. pro 2000, 20 Pf. pro 3000, 25 Pf. pro 4000, 30 Pf. pro 5000, 35 Pf. pro 6000, 40 Pf. pro 7000, 45 Pf. pro 8000, 50 Pf. pro 9000, 55 Pf. pro 10000. Anzeigen im auswärtigen Verkehr 15 Pf. pro 1000, 20 Pf. pro 2000, 25 Pf. pro 3000, 30 Pf. pro 4000, 35 Pf. pro 5000, 40 Pf. pro 6000, 45 Pf. pro 7000, 50 Pf. pro 8000, 55 Pf. pro 9000, 60 Pf. pro 10000. Anzeigen im auswärtigen Verkehr 15 Pf. pro 1000, 20 Pf. pro 2000, 25 Pf. pro 3000, 30 Pf. pro 4000, 35 Pf. pro 5000, 40 Pf. pro 6000, 45 Pf. pro 7000, 50 Pf. pro 8000, 55 Pf. pro 9000, 60 Pf. pro 10000.

Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pf. pro 1000, 15 Pf. pro 2000, 20 Pf. pro 3000, 25 Pf. pro 4000, 30 Pf. pro 5000, 35 Pf. pro 6000, 40 Pf. pro 7000, 45 Pf. pro 8000, 50 Pf. pro 9000, 55 Pf. pro 10000. Anzeigen im auswärtigen Verkehr 15 Pf. pro 1000, 20 Pf. pro 2000, 25 Pf. pro 3000, 30 Pf. pro 4000, 35 Pf. pro 5000, 40 Pf. pro 6000, 45 Pf. pro 7000, 50 Pf. pro 8000, 55 Pf. pro 9000, 60 Pf. pro 10000.

Nr. 259.

Montag, 13. November. (Stanislaus.)

1905. 80. Jahrg.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Dem Justizminister Schönerer soll Blättern zufolge bei seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst eine ganz besondere Ehrung zugebracht sein.

Dem Berl. Lokalan. zufolge wird, nach einer Meldung des N. B., nächste Woche das preussische Schulunterhaltungs-gesetz nochmals beraten und erst dann der Zeitpunkt der Eröffnung des Landtages in Vorschlag gebracht werden. Man halte an der Absicht fest, die Vorlage noch vor Weihnachten dem Abgeordnetenhaus zugehen zu lassen.

In der letzten Sitzung des Bundesrats wurden die Gesetzentwürfe, betreffend die Verjüngung der Unteroffiziere des Reichsheeres, der Marine und der Schutztruppen sowie der Entwurf von den Ausführendenbestimmungen zum Gesetz über die Wetten bei öffentlichen Pferderennen den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Angenommen wurden die Entwürfe der Etats für die Verwaltung der Reichseisenbahnen, der Reichsjustizverwaltung, die Etats für den Reichskanzler und die Reichskasse und die Etats für den Rechnungshof des Deutschen Reichs.

Dem Militärwochenblatt zufolge ist der Fürst zur Lippe, Oberleutnant a la suite der Armee, unter Verletzung in diesem Verhältnis mit der Verdrückung, die Uniform des 1. Garde-Musik-Regiments zu tragen, anlässlich der Ueberrahme der Regierung des Fürstentums zum Oberstleutnant befördert worden. Dem Grafen Rudolf zur Lippe-Biesterfeld auf Drogelwitz, Kreis-Glogau, wurde nach dem „Niederöhl. Anz.“ der Fürstentitel verliehen.

Berlin, 10. Nov. Wie den „Grenzboten“ geschrieben wird, soll die Absicht vorliegen, den Reichs-Kommissar a. D. Dr. Karl Peters in irgend einer Form wieder unseren kolonialen Interessen dienstbar zu machen. In eine hohe Beamteneinstellung soll dabei weniger gedacht werden, als an eine andere Form, die es erlaubt, „die reichen afrikanischen Erfahrungen Peters für Deutschland nutzbringend zu verwerten.“

Kattowitz, 12. Nov. In einer Sitzung, die gestern hier im Rathaus in Anwesenheit des Regierungspräsidenten Holz, Oppeln, und eines Ministerialrates stattfand, wurde beschlossen, das Kontingent der russischen Schweineinfuhr nach Oberschlesien zu erhöhen, und zwar um 300 Schweine sofort und je weitere 300 Schweine im Laufe der Monate Dezember und Januar. Über die Durchführung russischer Schweine durch Österreich wurden diplomatische Verhandlungen eingeleitet.

Österreich.

Wien, 10. Nov. Den Blättern zufolge schloß sich der größte Teil der Bediensteten der k. k. Hof- und Staatsverwaltung dem Ausstand an. In Böhmen sind überall bereits Folgen fühlbar. In der Sta-

tion Lissa können 2000 Tonnen nach Deutschland bestimmter Waren nicht abgehen, mehrere Fabriken und Brauereien haben wegen Mangels an Kohlen den Betrieb eingestellt. — Eine gestern Abend abgehaltene, stark besuchte Versammlung der Wiener deutschen Studentenschaft nahm einen Beschlus an, der dagegen Einspruch erhebt, daß der Studentenschaft Lehrer fremder Nationalität aufgebürdet werden und die Zurücknahme der Registrierung von 6 Studenten verlangt. Die nicht-deutschen Studenten, mit Ausnahme der sozialistischen, hielten gleichfalls eine Versammlung ab, in der dagegen Verwahrung eingelegt wurde, daß die deutschen Studenten „Terrorismus“ ausüben.

Frankreich.

Paris, 10. Nov. In der fortgesetzten Generaldebatte im Senat über die Vorlage betreffend Trennung von Kirche und Staat betont Gourin (Progreßist) die Notwendigkeit, das Konfessionsrecht zu erhalten, welches man nur verbessern solle. Die zwischen Frankreich und dem Heiligen Stuhl schwebenden Angelegenheiten könnten auf diplomatischem Wege erledigt werden. Charles Dupuy erklärte, eine Konfessionspolitik sei das beste Unterpfand des öffentlichen und konfessionellen Friedens.

Die Unruhen in Rußland.

Lübeck, 11. Nov. Alle aus Rußland kommenden Dampfer sind mit Flüchtlingen gefüllt.

Breslau, 10. Nov. An der Grenze wurde die Gendarmerie wieder verstärkt. Gestern zog eine große Menge Ausländer unter den üblichen Kundgebungen dicht an der Grenze entlang. Die russischen Soldaten wurden abgerufen und die russischen Doppeladler durch polnische ersetzt, die russischen Grenztruppen ließen die erregte Menge ruhig gewähren. Der Zug der Flüchtlinge, die an den beiden Grenzübergängen bei Modzejew und Gieladz die schlesische Grenze überschreiten, um in Kraslau, Kattowitz und anderen Städten sicheres Asyl zu suchen, vermehrt sich von Tag zu Tag.

Petersburg, 10. Nov. Es ist beschlossen worden, im ganzen Gebiete des Kaiserreichs Polen den Kriegszustand zu erklären. — Aus Warschau wird gemeldet, am Samstag soll sich eine Abordnung von 22 Personen aus Adel und Bürgerchaft nach Petersburg begeben, um mit der Regierung über die Autonomie für Polen zu verhandeln. — Der heilige Synod erließ einen Aufruf an die Rechtschaffenen, die gewählten Freiheiten nicht zur Herbeiführung des Bürgerkrieges zu benutzen, sondern gegen andersgläubige Mitbürger friedliche Gefinnung und Liebe zu betätigen. — In Kronstadt ist der Tag ruhig verlaufen; es sind keine Unruhen vorgekommen, und nirgends ist geschossen worden. Die Brände haben aufgehört. Es sind Bataillone von drei Garde-Regimentern und vier Linien-Regimentern, ferner Artillerie und eine Maschinengewehr-Abteilung dort

eingetroffen. Patrouillen nehmen auf den Straßen Verhaftungen von Matrosen vor. Der Marinehauptstadt teilt mit, daß bei den Unruhen in Kronstadt kein Offizier verletzt worden sei.

Petersburg, 11. Nov. Eine Mitteilung der Regierung ruft den vernünftigen und besonnenen Teil des russischen Volkes auf, ihr bei ihrem Reformwerk zu Hilfe zu kommen. Die erste Anwendung der Reformen sei nur bei Beruhigung der Gemüter und dem Eintritt der Ruhe möglich. Die Regierung erkläre nachdrücklich, daß ihre Maßnahmen lediglich zur Wiederherstellung der Ordnung und des Friedens getroffen würden. In dessen sprachen zahlreiche Mitteilungen von herausforderndem Vorgehen der Polizei; die Regierung werde eine sorgfältige Untersuchung über alle angegebenen Fälle veranlassen und die Schuldigen bestrafen. Der Ministerrat, der heute in Tätigkeit getreten sei, werde alle seine Bemühungen darauf richten, die Ruhe und Ordnung des Reichs zu verwirklichen, und fordere den ganzen besonnenen Teil der Bevölkerung auf, ihm bei der Durchführung dieser Aufgabe zu helfen. In der allgemeinen Lage ist eine merkliche Beruhigung eingetreten. In Moskau sind die Theater, Restaurants und die Kaufläden geöffnet; der Bahnverkehr nimmt seine regelmäßige Gestalt an, die meisten Ausländer haben die Arbeit wieder aufgenommen. Heute soll ein Kongreß von Semstwovertretern eröffnet werden, auf dem über die Unterstüßung der an Nahrungsmitteln Mangel leidenden Bevölkerung beraten werden soll. In Odessa ist der Unterricht an den städtischen Schulen wieder aufgenommen worden. Die behördliche Untersuchung über die Unruhen nimmt fräftigen Fortgang, doch ist noch wenig Beruhigung eingetreten, da neue gegen die Juden gerichtete Unruhen befürchtet werden. In Saratow ist heute der Güterverkehr wieder aufgenommen worden, die Stadt ist ruhig. Aus Batum wird gemeldet, daß die Nachricht vom Tode des Bezirkschefs von Durgeti falsch ist. In sämtlichen russischen Städten sind die Universitäten und Hochschulen geschlossen worden. Das Unterrichtsministerium gibt dazu bekannt, daß der Zeitpunkt der Wiedereröffnung noch nicht festgestellt werden könne. Auch die Mittelschulen werden für unbestimmte Zeit geschlossen werden.

Kischineu, 11. Nov. In der letzten Nacht kam es zu einer Meuterei in dem hiesigen Gefängnis, in deren Verlauf das Gefängnis in Brand gesteckt wurde. Herbeigeeilte Truppen gaben auf die Meuternden Schüsse ab und verwundeten und töteten mehrere.

Odessa, 11. Nov. Der gestrige Tag ist hier der energischsten Maßregeln, die der Generalgouverneur nunmehr getroffen hat, ziemlich ruhig verlaufen. Es herrscht jedoch in der Bevölkerung noch immer eine gewisse erregte Stimmung. Zu demagogischen Zwecken wurden Gerüchte ausbreitet, die Unruhen berge ein Arsenal von Gewehren und Bomben für revolutionäre Zwecke. Die Professoren nahmen in Anwesenheit von Vertretern der Stadt und des Handels eine Besichtigung sämtlicher Räume

vor, wobei bemerkt wurde, daß die Nachricht völlig unbegründet ist. Die Universität blieb heute gesperrt, da man Ausschreitungen befürchtete.

Petersburg, 12. Nov. Die Nacht ist hier ruhig verlaufen. Vereinzelt Versuche, die Ordnung zu stören, waren erfolglos. Keinerlei Unruhen sind vorgekommen. Heute hat hier die erste Sitzung des Ministerrates unter dem Vorsitz Wittes stattgefunden.

Wie aus Kronstadt gemeldet wird, ist die Stadt ruhig. Die Maschinengewehre wurden von den Straßen zurückgezogen; auch sieht man weniger Soldaten in der Stadt. Die Matrosen fahren mit der Ablieferung der Waffen fort. Auf Befehl des Marineministers werden die Meuterer unter besonderen Bedingungen zu einer langwierigen Seefahrt eingeschifft. Nachrichten aus Odessa zufolge ist die Stadt ruhig. Die Ausländer verlassen die Schiffe, auf die sie sich geflüchtet haben. In Elisabethgrad ist die Ordnung wieder hergestellt. In Baku und in den benachbarten Dörfern gegen die Juden ausgebrochene Unruhen sind energisch unterdrückt worden.

In Tiflis ist der Ausstand der Eisenbahn-Angestellten beendet. In Warschau hat sich eine Gruppe von Kaufleuten organisiert, um den Ausstand zu bekämpfen.

Cholera.

Berlin, 11. Nov. Der „Staatsanzeiger“ meldet: In der Woche vom 5. bis 11. November Mittags sind in Preußen keine choleraverdächtigen Erkrankungen oder Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt bis jetzt 280 Erkrankungen, wovon 89 tödlich verliefen.

Stendal, 11. Nov. Dem „Altmarkter“ zufolge, ist gestern in Werben a. d. Elbe ein 70jähriger Mann unter choleraverdächtigen Erscheinungen gestorben.

Von Nah und Fern.

* Düsseldorf, 10. Nov. Eine an der Niers gelegene Mühle, die von ihrer Besitzerin im Jahre 1888 zu 30 000 Mark angekauft worden war, mußte im Jahre 1903 im Zwangsverfahren für 22 000 Mark verkauft werden, und zwar führte die Besitzerin als Grund des wirtschaftlichen Niederganges die zunehmende Verfallung der Niers an, welche den Mühlenbetrieb zuerst unrentabel, nachher sogar ganz unmöglich gemacht habe. Für diese Verfallung machte die Besitzerin die Gemeinden M.-Gladbach, Rheydt, Odenkirchen und Widdath verantwortlich, die ihrer obliegenden Pflicht der ordnungsmäßigen Reinigung nicht entsprochen hätten, weshalb sie von den erwähnten Gemeinden einen Schadenersatz in Höhe von 28 000 Mark beanpruchte. In seinem Urteil stützte sich das hiesige Landgericht auf die Vorschriften des Gesetzes über die Benutzung der Privatflüsse vom Jahre 1843, daß die Benutzung von nicht schiff-

anwaltschaft bei der Eröffnung des Schwurgerichts die Anklage zurückziehen und der arme Gefangene von der Anklagebank entlassen werden.

Alles dies fiel dem jungen Mädchen jetzt wieder ein. Würde es dem Detektiv gelingen, vollständige Beweise von Tollemades Schuld herbeizuschaffen? In keinem anderen Falle konnte Vardesfers Name wieder völlig flectenrein werden. Selbst bei einem auf „Nicht schuldig“ lautenden Urteil würde dennoch der dunkle Schatten des Verdachtes auf ihm haften bleiben. Anomies hatte ganz besonders die Notwendigkeit der Darlegung des Motivs zu dem Verbrechen betont, und die Befürchtung, daß dies dem Manne trotz seines Scharfblicks und seiner Schlaueit nicht gelingen würde, war es eben, welche Lea jetzt so beunruhigte.

Lea stand auf und ging hinüber an das Pult auf dem Seitentischchen und nahm daraus ein großes, antikes Schreiben. Es war eine Vorladung, im Verhör als Zeugin zu erscheinen, unter Strafandrohung im Falle des Ausbleibens. Mit dem Weistift in der Hand, kehrte sie an ihren vortigen Platz zurück, breitete es auf dem Tische aus und fing an zu lesen. Sie kam damit jedoch nicht weit, vor ihrem inneren Auge stieg ein betäubendes Bild auf — Lord Vardesfer auf der Anklagebank. Ungeduldig schob sie das Papier beiseite und ließ den Kopf auf ihre ausgebreiteten Arme fallen. Ihr Herz war zerrissen von Liebe und Mitleid. In drei kurzen Tagen würde sie ihn wiedersehen, doch welches Wiedersehen! Leidenschaftliches Lieben zu Gott, ihm beizustehen in der Stunde bitterster Not, rang sich über ihre Lippen. Losgelöst von der irdischen Welt mit ihrer Nichtigkeit, stieg die Seele fort in heiligem Gebete empor zum Herrn des Himmels, den Mann ihrer Liebe seiner Gnadenmacht empfehlend.

(Fortsetzung folgt.)

Lea.

Roman von E. G. Sanderson.

Autorisierte Uebersetzung von A. Brauns. (Fortsetzung.)

24. Kapitel.

Der Geheimpolizist ließ bei seiner Ankunft auf dem Schlosse Witz Vardesfer sogleich um eine Unterredung ersuchen. Brookes führte ihn zu ihr ins Bibliothekszimmer.

„Mr. Knowles!“ rief Rallie ihm mit leuchtenden Augen entgegen, „was ist der Zweck Ihres Besuchs? Ist mein geliebter Bruder frei, wird er nach Hause kommen? Ich erwarte zuversichtlich gute Nachrichten von Ihnen zu vernehmen!“

Mit einer Handbewegung wehrte der Detektiv dem Strom ihrer Fragen.

„Ehe ich auf eine Frage Antwort gebe, wollen Sie mir erlauben, gnädiges Fräulein, selbst zuvor einige an Sie richten zu dürfen. Doch möchte ich Sie bitten, erst ganz ruhig zu werden, sich zu beherrschen und zu bestreben, mit voller Ueberlegung und Klarheit die Fragen, welche ich Ihnen vorlegen werde, zu beantworten.“

Rallie setzte sich nieder und faltete die Hände wie zum Gebet.

„Allen Ihren Wünschen will ich aufs gewissenhafteste gerecht werden“, versicherte sie in ernster Unterwürfigkeit, die das gute Herz des Mannes tief bewegte. „Ich will nur an das denken, was Sie zu wissen wünschen und nicht eher selbst etwas fragen, als ich Ihnen auf alles Antwort gegeben habe.“

„Ganz recht, gnädiges Fräulein, jetzt verstehen wir einander. Ihr armer Herr Bruder erzählte mir, er nun im Gefängnisse sitze, er habe Sie an jenem Abend, an welchem Mrs. Morris ermordet wurde, am Parkspforten, das am Fuße von Coombe-Hill auf die Felder mündet, getroffen.“

„Ja“, bestätigte Rallie eifrig, „das ist auch so. Ich war nach dem Diner in den Park gegangen und bin bis dorthin geraten.“

„Es muß ungefähr zehn Minuten nach 9 Uhr gewesen sein, als Lord Vardesfer Sie dort fand. Wie lange hatten Sie schon dort gestanden?“

„Ich denke, so gegen 10 Minuten mögen es gewesen sein“, erwiderte sie nach kurzem Bedenken, „länger gewiß nicht.“

„Haben Sie während ihres Dortseins jemand vorbeigehen gesehen?“

„Jemand.“

„Wirklich?“ rief der Detektiv, fast unfähig seine Bewegung zu bemerken.

„Jawohl“, wiederholte Rallie mit Nachdruck. „Warum wünschen Sie das zu wissen?“

„Den Grund lassen Sie sich nicht kümmern, sondern sagen Sie mir lieber, nach welcher Richtung die Person ging.“

„Nach dem Gottesacker zu und sie kam von Coombe-Hill.“

„Ging sie rasch?“

„Ja; er schien in großer Eile zu sein, das ist mir deutlich ersichtlich.“

„War es ein Fremder, oder jemand, den Sie kennen?“

„Jemand, den ich kenne.“

„Sind Sie dessen auch ganz sicher, gnädiges Fräulein? Kann auch kein Zweifel darüber obwalten?“

Nicht der leiseste. Es war ein ganz heller Abend und er ging so nahe an mir vorüber, daß ich ihn so deutlich sah, wie Sie jetzt; mich hat er aber nicht bemerkt.“

„Wirklich? Und könnten Sie nun, wenn es sein möchte, auf seine Identität einen Eid ablegen? Ich drücke mich etwas stark aus, weil die Sache von schwerwiegender Bedeutung ist, sehen Sie.“

„Jawohl, ich könnte darauf schwören!“ rief Rallie und stand in der sie jäh padenden Erregung vom Stuhle auf.

„Und nun sagen Sie mir nur noch, wer der Herr war.“

„Mr. Tollemache, ein Freund meines zweiten Bruders, den ich aber nie und nimmer leiden kann.“

Lea saß daheim in der Küche. Es war schon spät, und die Frau, welche des Nachts bei ihr blieb, war bereits schlafen gegangen. Eine Reihe von Tagen war seit dem zweiten Besuch des Detektivs auf Coombe-Hill verfloßen. Auf dem Rückwege von dort hatte er in der Farm vorgesprochen und Lea von der wichtigen Mitteilung, die er von Witz Vardesfer erhalten, erzählt, und ihr auch gleichzeitig gesagt, daß er auf unbestimmte Zeit, möglicherweise lange, von Coombe abwesend sein werde; bei seiner Rückkehr werde er sie aber unverzüglich aufsuchen. Am heutigen Abend hatte er sie brieflich benachrichtigt, sie möchte ihn erwarten. Das Glück wäre ihm in seinen Nachforschungen wider Erwarten günstig gewesen, so daß er früher als er gehofft, zurückkommen könnte.

Mit auf den Schoß gefalteten Händen saß Lea regungslos in Gedanken verunken da. In drei Tagen werden die Schwurgerichtssitzungen eröffnet und der Detektiv hatte sich in seinem Schreiben dahin ausgesprochen, Lord Vardesfer werde sich, wenn Tollemaches Schuld schließlich auch erkannt werden würde, doch der Schmach eines öffentlichen Verhörs unterwerfen müssen.

„Die Umstände“, hatte er erklärt, sind wirklich eigentümlich. Ich besitze mehr als hinreichende Beweise um einen Haftbefehl gegen Tollemache zu erwirken zu können; bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge muß ich jedoch in der Lage sein, dem Staatsanwalt positive Beweise von seiner Schuld zu unterbreiten, ehe er darauf eingehen wird, das gerichtliche Verfahren gegen Lord Vardesfer einzustellen. Gelänge es mir, zu beweisen, daß Lord Vardesfer völlig schuldlos an dem ihm zur Last gelegten Verbrechen ist, dann würde der Staats-

3

Vermischtes.

Die Ueberwindung des Pneumatik. Durch den Aufwindung in der Benutzung der Fahrräder und Automobile hat der Pneumatik, der gewöhnliche hohle Gummireifen, der um die Räder herumgelegt wird, eine ganz außerordentliche Bedeutung erlangt. Jetzt aber ist in England eine Erfindung gemacht worden, die dies ziemlich kostspielige und noch immer nicht genügendes Gerät zu verdrängen beabsichtigt. Es handelt sich um ein besonders konstruiertes Rad, das ohne Gummireifen gleiche Gebrauchsfähigkeit, gleiche Tragfähigkeit und überhaupt alle Vorteile der bisherigen Einrichtung vereinigen soll. Das neue Rad hat einen festen Reifen aus Hartgummi, der von innen durch einen geteilten Radkranz gehalten wird. Von jeder Abteilung des Radkranzes führt ein Stütz zu einer Kante, die mit der Felge des Rades fest verbunden ist. Auf den Stützen sitzen starke Federn. Durch die Teilung des Radkranzes wird jeder Teil nachgiebig. Stellt sich dem Rade irgend ein Hindernis wie Steine oder Unebenheiten des Weges entgegen, so soll das Rad die gleiche Fähigkeit der Anpassung und der Elastizität haben, als ob es mit einem Gummireifen versehen wäre. Die Erfindung soll auch an einem Rad mit eisernen Reifen anbringbar sein, der jedoch ebenso wie der Reifen aus Hartgummi mit einem geteilten Radkranz versehen sein muß. Es wird berichtet, daß die Kosten des Rades sich im Vergleich zu der Ausstattung mit Pneumatik wesentlich geringer stellen, während die Haltbarkeit und Sicherheit erhöht werde.

Ein neues lenkbares Luftschiff. Aus Kopenhagen wird dem „Berl. Tagbl.“ geschrieben: Ein dänischer Elektrotechniker, Direktor Elvehøim in Kopenhagen, der schon durch verschiedene Erfindungen auch über die Grenzen seines Landes hinaus bekannt wurde, tritt jetzt mit einer neuen großen Erfindung an den Tag, die das Problem des „lenkbaren Luftschiffes“ lösen will. Nach 15 Jahren eifrigsten Experimentierens in der Stille hat Elvehøim ein Luftschiff konstruiert, mit dem demnach praktische Versuche angestellt werden sollen. Elvehøims Luftschiff ist kein Ballon, sondern vielmehr ein Flugapparat. Der jetzt fertig gestellte erste Versuchapparat besteht aus einem etwa zehn Meter langen und zwei Meter breiten halbzylinderförmigen Körper, der an jeder Seite einen durch Motorkraft in Bewegung zu bringenden Flügel aufweist. Der Motor, eine besondere Erfindung Elvehøims, wiegt nur 25 Kilo und indiziert neun Pferdekräfte. Der ganze Apparat, der aus einem leichten, mit feinstem Segeltuch überpannten Stahlgerüst besteht, hat ein Gewicht von nur 125 Kilo. Das der Flugmaschine zugrunde gelegte Prinzip ist das des Vogelfluges. Auf der kleinen Inselfisch bei Laaland werden bereits Vorbereitungen zu den Flugversuchen getroffen; der Besitzer, Graf Knuth, hat die ganze Insel für diesen Zweck zur Disposition gestellt. Uebrigens beabsichtigt der Erfinder, seine Flugversuche vorerst hauptsächlich über dem offenen Wasser vorzunehmen, und der Apparat ist so eingerichtet, daß er sowohl zu Lande wie zu Wasser gleich leicht auf- und niedergehen kann.

Die Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuss. Lotterie. Am 1. Dezember 1905. Die 5. Klasse der 213. Kgl. Preuss. Lotterie ist am 1. Dezember 1905 gezogen worden. Die Gewinner sind:

Gewinn	Anzahl
1. Klasse	1
2. Klasse	2
3. Klasse	3
4. Klasse	4
5. Klasse	5

Auch eine Hochzeitsreise. Der Attache der französischen Gesandtschaft in London Graf Desdun und seine Gattin, eine Amerikanerin, sind, wie aus Darjeeling in Nordindien gemeldet wird, auf ihrer Hochzeitsreise wohlbehalten dort angekommen, nachdem sie Befreiung vor siebzehn Monaten verlassen und 8000 Kilometer weit durch bisher von keinem Europäer erforschte Gebiete Zentral-Chinas und Tibets gereist sind. Das Ehepaar entdeckte u. a. die Quellen des Jantsekiang.

Telegraphische Depeschen

Brüssel, 12. Nov. Heute Nacht fanden auf dem Krugschacht der Königsgrube beim Deffnen der Brandmauer einer abgebauten Strecke drei Beamte ihren Tod durch Einatmen giftiger Gase. Zwei Pauer wurden schwer verletzt. Zwei Leichen sind geborgen. — Durch Einatmen von Kohlenoxydgas wurden lebensgefährlich betäubt auf der Mauerstraße der Arbeiter Piela, dessen Frau und 10jähr. Sohn aufgefunden. Ein 4jähriges Kind war bereits tot.

Rom, 12. Nov. Wie der „Osservatore Romano“ meldet, hat der Papst beschlossen, am 11. Dezember ein geheimes und am 14. Dezember ein öffentliches Konfessionarium abzuhalten, in welchem einige Kardinäle ernannt und Erzbischöfliche in Italien und im Ausland neu bezeugt werden sollen.

Handels-Nachrichten.

Amstelsche Fruchtpreise zu Neuf am 13. November.

Ware	Preis
Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	18 —
Neuer Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	17 —
Neuer Hafer per 100 Kilo	15 10
Neuer Gerste per 100 Kilo 1. Qual.	16 70
Neuer Gerste per 100 Kilo 2. Qual.	15 —
Raisiofen per 50 Kilo	2,70 — 3,20
Neuer Weizen per 50 Kilo	2,60 — 3,60
Neuer Roggen per 50 Kilo	2,40 — 3,40
Neuer Hafer per 50 Kilo	2,20 — 3,20
Neuer Gerste per 50 Kilo	2,10 — 3,10

Amstelsche Fruchtpreise zu Neuf am 13. November.

Ware	Preis
Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	18 —
Neuer Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	17 —
Neuer Hafer per 100 Kilo	15 10
Neuer Gerste per 100 Kilo 1. Qual.	16 70
Neuer Gerste per 100 Kilo 2. Qual.	15 —
Raisiofen per 50 Kilo	2,70 — 3,20
Neuer Weizen per 50 Kilo	2,60 — 3,60
Neuer Roggen per 50 Kilo	2,40 — 3,40
Neuer Hafer per 50 Kilo	2,20 — 3,20
Neuer Gerste per 50 Kilo	2,10 — 3,10

Amstelsche Fruchtpreise zu Neuf am 13. November.

Ware	Preis
Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	18 —
Neuer Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	17 —
Neuer Hafer per 100 Kilo	15 10
Neuer Gerste per 100 Kilo 1. Qual.	16 70
Neuer Gerste per 100 Kilo 2. Qual.	15 —
Raisiofen per 50 Kilo	2,70 — 3,20
Neuer Weizen per 50 Kilo	2,60 — 3,60
Neuer Roggen per 50 Kilo	2,40 — 3,40
Neuer Hafer per 50 Kilo	2,20 — 3,20
Neuer Gerste per 50 Kilo	2,10 — 3,10

Amstelsche Fruchtpreise zu Neuf am 13. November.

Ware	Preis
Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	18 —
Neuer Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	17 —
Neuer Hafer per 100 Kilo	15 10
Neuer Gerste per 100 Kilo 1. Qual.	16 70
Neuer Gerste per 100 Kilo 2. Qual.	15 —
Raisiofen per 50 Kilo	2,70 — 3,20
Neuer Weizen per 50 Kilo	2,60 — 3,60
Neuer Roggen per 50 Kilo	2,40 — 3,40
Neuer Hafer per 50 Kilo	2,20 — 3,20
Neuer Gerste per 50 Kilo	2,10 — 3,10

Amstelsche Fruchtpreise zu Neuf am 13. November.

Ware	Preis
Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	18 —
Neuer Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	17 —
Neuer Hafer per 100 Kilo	15 10
Neuer Gerste per 100 Kilo 1. Qual.	16 70
Neuer Gerste per 100 Kilo 2. Qual.	15 —
Raisiofen per 50 Kilo	2,70 — 3,20
Neuer Weizen per 50 Kilo	2,60 — 3,60
Neuer Roggen per 50 Kilo	2,40 — 3,40
Neuer Hafer per 50 Kilo	2,20 — 3,20
Neuer Gerste per 50 Kilo	2,10 — 3,10

Die Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuss. Lotterie. Am 1. Dezember 1905. Die 5. Klasse der 213. Kgl. Preuss. Lotterie ist am 1. Dezember 1905 gezogen worden. Die Gewinner sind:

Gewinn	Anzahl
1. Klasse	1
2. Klasse	2
3. Klasse	3
4. Klasse	4
5. Klasse	5

Nachweisung

der im Regierungsbezirk Düsseldorf versuchten Gemeinden und Gehöfte.

Es waren am 15. Oktober d. J. an Schweinefleisch versucht: Kreis Cleve 11 Gemeinden mit 12 Gehöften; Kreis Rees 3 Gemeinden mit 4 Gehöften; Kreis Grevelingen 4 Gemeinden mit 4 Gehöften; Kreis Duisburg 1 Gemeinde mit 3 Gehöften; Kreis Essen 1 Gemeinde mit 1 Gehöft; Kreis Mors 9 Gemeinden mit 13 Gehöften; Kreis Geldern 12 Gemeinden mit 30 Gehöften; Kreis Kempen 7 Gemeinden mit 16 Gehöften; Kreis Neuss 2 Gemeinden mit 3 Gehöften.

Zusammen 50 Gemeinden mit 86 Gehöften. An Maul- und Klauenerkrankungen waren in anderen Regierungsbezirken versucht: Breslau 1 Gemeinde mit 1 Gehöft; Appeln 1 Gemeinde mit 1 Gehöft.

Düsseldorf, den 28. Oktober 1905.

Der Regierungs-Präsident.
J. B. von Wiltner.

Verding.

Für die Umwehrungsmauern und die Abzuchtanlage des städtischen Elektrizitätswerkes hieselbst sind die

Maurer-Arbeiten

zu vergeben. Nähere Auskunft wird auf dem städtischen Bauamt erteilt, woselbst die Zeichnungen einzusehen und die sonstigen Unterlagen gegen Erstattung der Umdruckkosten erhältlich sind. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Samstag den 18. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, an das Stadtbauamt einzureichen.

Neuss, den 7. November 1905.

Der Stadt-Baumeister.

Viehmarkt

zu Satzvey

am Donnerstag, den 23. November 1905.

Der Bürgermeister: Meul.

Leinmehl-Arbeit-Lieferung.

Das Landwirtschaftliche Kasino Dülken beabsichtigt seinen Bedarf von 400 bis 450 Säcken reinem feinsten Leinmehl, à 125 Pfd. netto, monatlich in zwei Lieferungen, für die Zeit Dezember bis Mai 1906 einschließlich, oder auch eventl. für ein Jahr November 1906 einschließlich.

Ferner an guter reiner Weizenkleie 150 Säcken, à 80 Pfd., in Leinmehl, pro Monat in einer Lieferung für die obgenannte Zeit anzukaufen.

Gefl. Offerten mit entsprechender Aufschrift sind unter Angabe des Preises der Prozente frei Station Dülken oder Speicher der Kasino-Mitglieder bis zum 15. ds. Mts. einschließlich, nachmittags 5 Uhr, an den Vorsitzenden des Landwirtschaftlichen Kasino Dülken Herrn Hermann Bussch in Neuss bei Dülken gefälligst einzureichen, woselbst auch nähere Bedingungen zu erfahren sind.

Auf jede Doppelabgabe ist eine freie Analyse zu gewähren in Kempen oder Bonn.

Bussch bei Dülken, den 9. November 1905.

J. A.: Jos. Schündelen.

„Vorsicht“

Kampmann's Patent-Wasch- und Ringmaschinen sind anerkannt die besten und beliebtesten auf dem Weltmarkt und die einzigen, welche die Wäsche wirklich schonen. Kampmann's Original-Waschmaschinen sind mit Wäschebeweger

„Niedergedacht“ D. R. P. a.

ausgestattet, dies ist der beste und vollkommenste Wäschebeweger welcher existiert. Der große Vorzug bei „Niedergedacht“ besteht darin, daß die Waschkappen sich selbsttätig beim Waschen verstellen, so daß die ganze Wäsche gut bewegt, in Wirklichkeit vollkommen sauber und dabei nicht im geringsten angegriffen wird. Ferner kann man die einzelnen Kappen ganz zurückklappen ebenfalls ein großer Vorteil, da man hierdurch beim Überlegen des Deckels ein vollständig freies Gesicht erhält. Mehrfach wurden in letzter Zeit Maschinen als „Kampmann's“ oder „System Kampmann“ oder „als gerade so gut“ angeboten, lassen Sie sich nicht irre machen, die Original-Kampmann's Wasch- und Ring-Maschinen tragen sämtlich die volle Firma „Kampmann's jr., G. m. b. H., Mülheim-Ruhr“ und außerdem die Waschmaschinen das Wort „Niedergedacht“ Kampmann's Garantie-Heilwörter (patentiert) sind von allergrößter Haltbarkeit; außerst beliebt und haben sich vollbewährt. Circa 20000 Stück Original-Kampmann's Maschinen zu größter Zufriedenheit im Gebrauch. [2649]

Karl Kampmann jr., G. m. b. H.,
Mülheim-Ruhr,
Wasch- und Ringmaschinenfabrik.

Die erste Schiffsladung Texas-Baumwollsaatmehl

neuer Ernte angekommen.

Müller & Jnhoffen,
Seffentor- und Rheintor-Mühle, Neuss.
Delkuchenmühlen u. Kraftfutterhandlung.

Weihnachtsprämie für unsere Leser!

Nachdem wir uns von der Güte der Ausgabe überzeugt haben, gereicht es uns zur besonderen Freude, unserem Leserkreis in diesem Jahre als Weihnachts-Prämie unseren beliebtesten Volksdichter

Fritz Reuter zu einem aussergewöhnlich billigen Preise anbieten zu können und zwar seine sämtlichen Werke

in einer

neuen illustr. Pracht-Ausgabe

2 Bände, elegant in 1/2 Leinen gebunden, Gross-Lexikon-Format, ca. 1200 Seiten, mit Illustrationen und ausführlichem hochdeutschen Wörterbuch zu dem Ausnahmepreise von

3⁵⁰
M.

Fritz Reuter's sämtl. Werke

2 Bände

mit Illustrationen und Wörterbuch,
elegant gebunden

3⁵⁰
M.

Unser beliebter Volksdichter „FRITZ REUTER“ sollte in keinem deutschen Hause fehlen. — Diese vollständige illustrierte Pracht-Ausgabe ist tatsächlich als

Sie zeichnet sich aus durch 1. vornehme Ausstattung, 2. vorzüglich gelungene Illustrationen, 3. guten klaren Druck, 4. gutes Papier und ist nur durch Herstellung von Massenaufgaben, zu einem derartig billigen Preise (3.50 für beide Bände) zu liefern, nicht auf Kosten der Ausstattung.

Unter den vielen Angeboten an billigen Ausgaben, die teils unkompletter, teils minderwertiger sind, wähle man nur diese Ausgabe, die in jeder Beziehung zu empfehlen ist. Es versäume Niemand Jung oder Alt! — durch umgehende Bestellung sich ein Exemplar zu sichern, da die Nachfrage eine sehr starke sein wird und diese gute Ausgabe beim Weihnachts-Andrange vielleicht nicht mehr zu haben sein dürfte.

Diese Ausgabe ist zu beziehen durch unsere Expedition, Neustr. 1. Bestellungen nach auswärts gegen Einsendung von Mk. 3.50 u. 35 Pfg. Porto 1. Zone, 60 Pfg. Porto 2. Zone u. s. w. oder gegen Nachnahme unter Zuschlag von weiteren 25 Pfg.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Dr. Rud. Hoffmann in Neuss 1 R. — Dr. Ferdinand Maus in Köln 1 R.
Verlobt: Fr. Lilli Koenemann mit Dr. med. Max Krüger, Neuss und Wiesbaden. — Fr. Elise Georg mit Dr. Dr. med. Ernst Schlechtendahl, Neuwied u. d. Varren.
Bestattet: Dr. Richard Edel mit Fr. Elli Heuser, Düsseldorf und Köln. — Dr. Dr. jur. Max Schmidt mit Fr. Luise Schuchart, Elberfeld.
Bestorben: Fr. Herm. Wählen, Frieda geb. Giesen, 24 J., Düsseldorf. — Dr. Bernhard Sander, 28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

Bilder und Kränze

werden geschmackvoll und billig eingerahmt von

Th. Pauli, Promenadenstraße.

Große Auswahl in Rahmen. Einrahmen unter Garantie

gleichen von Stahl- u. Kupferblechen auf das Sorgfältigste.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.

28 J., Brühl.



Wer sein Geld ausgiebt für Schuhfell, der kauft etwas Gutes, denn nur das Beste macht und erhält das Leder weich, dicht und dauerhaft. Guter's Wäsche in roten Dosen erzeugt auch auf eingefettetem Leder wieder schönen Glanz. Fabrikant Carl Genter in Göttingen.



Feinste Delikatess-Margarine

Neusser Bürger-Verein.

Die Wähler der 2. Klasse werden auf morgen Dienstag den 14. cr. abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant Heinr. Meyers zu einer

Besprechung

betreffs der Stadtratswahl

freundlichst eingeladen

Der Vorstand.

Düsseldorfer Stadttheater.

Montag, 13. Nov. Doktor

Alaus.

Dienstag, 14. Nov. Lann-

häuser.

Mittwoch, 15. Nov. Das

Glückchen des Eremiten.

Donnerstag, 16. Nov. Der

Privatdozent.

Freitag, 17. Nov. Das Vater

Unser Die Regimentschüler.

Samstag, 18. Nov. Ohello.

Sonntag, 19. Nov. Nachmit-

tag: Doktor Alaus. Abends:

Die lustigen Weiber von

Windsor. Phantasien im

Reimer Kaskeller.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Montag (Abonnements-Vor-

stellung): Salome, von Oskar

Wilde, vorher Jugend, von

Max Halbe.

Dienstag: Gezeiten, von

Henrich Heine.

Mittwoch: Salome, von O.

Wilde, vorher Jugend, von

Max Halbe.

Donnerstag: Nabala und

Diebe, von Friedrich Schiller.

Freitag: Salome, von Oskar

Wilde, vorher Jugend, von

Max Halbe.

Samstag, zum ersten Male:

Traumulus, von Arno Holz

und Oskar Jerfke.

M.-G.-V. „Cäcilia“.

Statt heute findet die

Probe

morgen (Dienstag) Abend

statt. (8688)

Der Vorstand.

Wegen des Buß- und

Bettages findet die

Nästkunde

des evgl. Frauen-Vereins

am Mittwoch, den 15. Nov.,

nachmittags 4 Uhr statt und

wird um zahlreiches Erscheinen

dringend gebeten. (8687)

Der Vorstand.

Haut- u. Geschl.-Leid.

Meine neue Telefon-Nr. ist:

8909. (8664)

Spez.-Arzt Dr. Schreiber, Köln,

Schwalbenstr. 42. (Nähe Berlich).

Weizen-Saav

pro Sack 50 Pfennig

abzugeben (8684)

N. Simons,

Walzenmühlen.

Auf unserem Wiesen-

terrain kann

guter Bauschutt

jederzeit angefahren

werden. (8653)

Wilh. Jochen Söhne.

Reelles Heiratsgesuch.

Ein Witwer in den 30er

Jahren mit 2 Kindern, Land-

wirt und Bäcker, sucht mit einer

Dame, 35 bis 40 Jahren, in

Bekanntheit zu treten, zwecks

späterer Heirat. Kinderlose

Witwe nicht ausgeschlossen.

Anonyme Briefe zwecklos.

Offerten möglichst mit Bild

unter E B 5 an die Expedition

dieser Zeitung erbeten. [8628]

Am 1. Juli ein Damen-

Portemonnaie mit Inhalt

gefunden (8691)

Näher in der Exped. d. Stg.

Der heutigen Nummer liegt

ein Prospekt der Firma Max

Schäffer, Lübeck, betr. 400 Jrs.

Pfand- u. Obligationen bei

u. auf wir belohnen hinweisen.

Lehr-Verträge

und Zeugnisse

nach den Bestimmungen der

Bürgerlichen Gesetzbuches

sind vorrätig in der

Buchdruckerei

der Neusser Zeitung.